

Zusatzvereinbarung

zwischen

GEMA
Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
Bayreuther Straße 37
10787 Berlin

vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden
Herrn Dr. Harald Heker

(nachfolgend: "**GEMA**")

und

VUT - Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V.
Fidicinstr. 3
10965 Berlin

vertreten durch den 1. Vorsitzenden des Vorstandes
Herrn Mark Chung

und den stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes
Herrn Georg Löffler

(nachfolgend: "**VUT**")

zum Gesamtvertrag für Tonträger zwischen der GEMA und dem VUT vom
19.11.2004/14.11.2004

und

zum Gesamtvertrag für Musikvideos (DVD und VHS) zwischen der GEMA und dem VUT
vom 10.10.2011/16.11.2011

Abschnitt 1: Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles

1. Der VUT wird seinen Mitgliedern die dieser Zusatzvereinbarung anliegende Zusatzvereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles zum Audio-Normalvertrag zur Unterschrift empfehlen (**ANLAGE 1**). Diese soll im Rahmen eines Kompromisses, ohne Präjudiz für beide Parteien, die Einstufung von Videoträgern als Musikvideos oder Filmvideos und die Preisaufteilung bei Mehrfachträgerprodukten vereinfachen und standardisieren.
2. Die Zusatzvereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles wurde vor dem Hintergrund einzelner Fälle, bei denen es bei der Einstufung von Videoträgern als Musikvideos oder Filmvideos und der Aufteilung von Preisen bei Mehrfachprodukten (sog. Bundles) zwischen GEMA und VUT bzw. GEMA und einzelnen Mitgliedsfirmen des VUT Meinungsunterschiede gab, zwischen den Vertragsparteien verhandelt.
3. Von der Vertragshilfe nach Ziff. 15 dieser Vereinbarung erfasst ist - auf Wunsch der GEMA oder einer Mitgliedsfirma des VUT - die Vermittlung in Einzelfällen, bei denen

begründeter Anlass zu der Vermutung besteht, dass die Einstufung bzw. Preisaufteilung zu unangemessenen Ergebnissen führt. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf Bundles mit anderen Inhalten als konkret in dem Zusatzvertrag zum Normalvertrag geregelt, wie z.B. Bundles mit Games oder Merchandisingprodukten.

Abschnitt 2: Lieferung von Tonträgern an Unternehmen mit Clubcharakter / Lizenzierung von Exklusivtonträgern

4. Der VUT wird seinen Mitgliedern den dieser Zusatzvereinbarung anliegenden Zusatzvertrag zum Audio-Normalvertrag (**ANLAGE 2**) zur Unterschrift empfehlen.
5. Der Zusatzvertrag zum Audio-Normalvertrag stellt einen Kompromiss zu den unterschiedlichen Positionen der Vertragsparteien im Hinblick auf die Anwendbarkeit und Angemessenheit des Tarifs VR-T-H 2, die Preisgrundlage und die Vergütungshöhe zur Findung der angemessenen Vergütung für Lieferungen von Tonträgern an Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnliche Unternehmen und Verkäufe von „Exklusivtonträgern“ dar.
6. Sollten die im Tarif VR-T-H 2 geregelten Sachverhalte über den Gegenstand der hiesigen Vereinbarung hinaus eine Rolle zu spielen beginnen, wird die GEMA den VUT darüber informieren und mit diesem, auf Wunsch einer Partei, unverzüglich Verhandlungen aufnehmen.

Abschnitt 3: Lieferung von Musikvideos an Unternehmen mit Clubcharakter

7. Der VUT wird seinen Mitgliedern den dieser Zusatzvereinbarung anliegenden Zusatzvertrag zum Musikvideo-Normalvertrag (**ANLAGE 3**) zur Unterschrift empfehlen.
8. Der Zusatzvertrag zum Musikvideo-Normalvertrag stellt einen Kompromiss zu den unterschiedlichen Positionen der Vertragsparteien im Hinblick auf die Preisgrundlage und die Vergütungshöhe zur Findung der angemessenen Vergütung für Lieferungen von Musikvideos an Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnliche Unternehmen dar.

Abschnitt 4: Melde- und Abrechnungsformate für Musikvideos

9. Der VUT wird seinen Mitgliedern die Befolgung der nachfolgend genannten Regelverfahren empfehlen.
10. Als Regelverfahren für die Anmeldung von Aufnahmen gem. ANLAGE 2 des DVD- bzw. VHS-Musikvideo-Einzelvertrags wird das Meldeformat in der Version vom 11.08.2009 vereinbart.
11. Als Regelverfahren für die Abrechnung gem. ANLAGE 3 des DVD- bzw. VHS-Musikvideo-Einzelvertrags wird das Meldeformat in der Version vom 11.08.2009 vereinbart.

Abschnitt 5: Geltungsdauer

12. Die vorliegende Zusatzvereinbarung hat eine Laufzeit ab 01.01.2011 bis zum 31.12.2012. Sie verlängert sich jeweils um ein Kalenderhalbjahr, wenn sie nicht von einer der Vertragsparteien bis zum 31.05. mit Wirkung für den Beginn des folgenden zweiten Kalenderhalbjahres bzw. 30.11. mit Wirkung für den Beginn des folgenden ersten Kalenderhalbjahres gekündigt wird.

L
H
K

13. Für den Fall, dass der Gesamtvertrag für Musikvideos (DVD und VHS) gekündigt werden sollte oder anderweitig außer Kraft tritt, ist diese Zusatzvereinbarung hinsichtlich der Abschnitte 3 und 4 gegenstandlos.
14. Für den Fall, dass der Gesamtvertrag für Tonträger gekündigt werden sollte oder anderweitig außer Kraft tritt, ist diese Zusatzvereinbarung hinsichtlich der Abschnitte 1 und 2 gegenstandlos.

Abschnitt 6: Gemeinsame Vorschriften

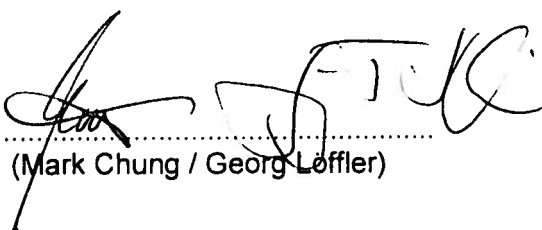
15. Der VUT leistet der GEMA bei der Vertragspraxis Vertragshilfe. Insbesondere erfasst sind hiervon - auch vor Beginn der Laufzeit dieser Zusatzvereinbarung - begründete Sachverhalte, in denen die Abgrenzung verschiedener Formate zwischen GEMA und einer Mitgliedsfirma des VUT klarstellungsbedürftig erscheint.
16. Die Anlagen sind Bestandteil dieser Zusatzvereinbarung.

Abschnitt 7: Schlussvorschriften

17. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieser Zusatzvereinbarung bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform. Sollte die eine oder andere Bestimmung dieser Zusatzvereinbarung unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit im Übrigen nicht davon berührt. Die Vermutung des § 139 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
18. Unklare oder unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich gewollten Zweck der Zusatzvereinbarung am nächsten kommen. Gleiches gilt für die Ausfüllung von Vertragslücken.
19. Diese Zusatzvereinbarung unterliegt deutschem Recht.

Berlin, 12.10.2011

16. NOV. 2011
Berlin,


.....
(Mark Chung / Georg Löffler)


.....
Dr. Harald Heker

Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V.

GEMA
Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte

Anlagen 1 bis 3

ANLAGE 1:

Zusatzvereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles zum Audio-Normalvertrag



ANLAGE 2:

Zusatzvereinbarung zum Audio-Normalvertrag

ANLAGE 3:

Zusatzvereinbarung zum Musikvideo-Normalvertrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. G. K.', located on the right side of the page.

Zwischen

GEMA,
Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte,
Bayreuther Straße 37, 10787 Berlin,

vertreten durch Herrn Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender,

und

.....
.....
.....
.....
.....

vertreten durch,

wird zum Normalvertrag für die phonographische Industrie (Tonträger) vom «VDATUM»
und/oder zum DVD-Musikvideo Normalvertrag (VUT) vom «VDATUM» folgende Zusatzver-
einbarung geschlossen:

**Vereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bund-
les**

Präambel

Vor dem Hintergrund einzelner Fälle, bei denen es bei der Einstufung von Videoträgern als
Musikvideos oder Filmvideos und der Aufteilung von Preisen bei Mehrfachprodukten (sog.
Bundles) zwischen GEMA und VUT bzw. GEMA und einzelnen Mitgliedsfirmen des VUT
Meinungsunterschiede gab, wird die gegenständliche Vereinbarung geschlossen.

Sie soll im Rahmen eines Kompromisses, ohne Präjudiz für beide Parteien, die Einstufung
von Videoträgern als Musikvideos oder Filmvideos und die Preisaufteilung bei Mehrfachträ-
gerprodukten vereinfachen und standardisieren.

I. Definitionen und Grundvoraussetzungen:

1. Im Folgenden wird auch auf Audioträger Bezug genommen. Diese können Teil von
Bundles sein.
2. Audioträger sind gekennzeichnet durch den Hauptinhalt Audiomusikwerke. Musikvi-
deoträger sind gekennzeichnet durch den Hauptinhalt Musikvideos – Musikvideoclips
und/oder Konzertvideos. Filmvideos sind üblicherweise Träger mit Kinofilmen, Special
Interest Filmen, Fernsehfilmen oder vergleichbaren Filminhalten. Als Videoträger im
Sinne dieser Vereinbarung werden Produkte bezeichnet, die entweder ein Musikvi-
deo oder ein Filmvideo enthalten.
3. Im Rahmen dieser Vereinbarung geht es um Videoträger als Einzelträger oder Be-
standteile von Bundles bzw. Bundles als solche, die unter dem Namen des Musik-

künstlers bzw. der Musikgruppe (Interpreten) vermarktet werden, einschließlich Compilations.

4. Videoträger im Regelungsbereich wie vorstehend unter Ziffer I. 3. beschrieben, die nicht der Definition Musikvideo entsprechen, weisen Elemente auf, die eine Einordnung als Filmvideo (vgl. Ziffer I. 2. Satz 2) zulassen. Neben Musikvideos in Form von Videoclips oder Konzertvideos enthalten diese Videoträger Inhalte wie z.B. spielfilm-ähnliche Handlungen, Interviews und Dokumentationen. Im Hinblick auf die Bemessung der angemessenen Vergütung erfolgt im Kompromisswege auf der Grundlage dieser Vereinbarung für diese Videoträger in bestimmten - unter nachstehender Ziffer II. aufgeführten - Fällen eine Anwendung des Vergütungssatzes für Filmvideos.
5. Für die Videoträger, die gemäß den unter nachstehender Ziffer II. aufgeführten Kriterien als Filmvideos eingestuft werden, finden die jeweils aktuell mit dem Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V. (BVV) vereinbarten Regelungen des Tarifs VR-BT-H 3 Anwendung, mit der Ausnahme, dass - anders als in Ziffer II. 2 "Anteilsberechnung" des Tarifs VR-BT-H 3 vorgesehen - die Anteilsberechnung nicht pro rata temporis auf der Grundlage der Gesamtspieldauer erfolgt, sondern pro rata temporis auf der Grundlage der Musikgesamtspieldauer (siehe hierzu Ziffer I. 4 des Tarifes VR-T-H 3 "Anteilige Vergütung für Prozentvergütung und Mindestvergütung"). Die Parteien sind sich einig, dass für die Berechnung des fakturierten Entgelts der höchste vom Hersteller veröffentlichte Abgabepreis für den Detailhandel (ausschließlich Mehrwertsteuer) für das betroffene Musikvideo anzuwenden ist.
Für die Videoträger, die gemäß den unter II. aufgeführten Kriterien als Musikvideos eingestuft werden, findet unverändert und ohne jede Einschränkung der Tarif VR-T-H 3 Anwendung.

II. Einstufung von Videoträgern

1. Soweit Videoträger einen Musikinhalt entsprechend einer handelsüblichen CD/LP aufweisen, d.h. entweder mehr als 50min Musikspieldauer oder mehr als 50% Musikinhalt aufweisen, werden diese als Musikvideos eingestuft.
2. Soweit Videoträger weniger Musikinhalt aufweisen als eine handelsübliche CD/LP, d.h. weniger als 50min Musikspieldauer, aber eine Gesamtlänge haben, die einer LP-Konfiguration entspricht, werden diese als Filmvideos eingestuft, z.B. wenn diese Dokumentationen längeren Inhalts mit wenigen Musikvideos beinhalten.
3. Im Hinblick auf Videoträger, die eine Spieldauer entsprechend einer handelsüblichen Maxi-Single aufweisen, werden diese als Musikvideo eingestuft, wenn die Spieldauer der Musik mehr als 50% ausmacht.
4. Soweit die Spieldauer eines Videoträgers der einer handelsüblichen Maxi-Single entspricht, weniger als 50% Musikspieldauer aufweist, wird dieser als Filmvideo eingestuft.
5. Im Falle von Bundles von Videoträgern, bzw. Bundles die Videoträger als Einzelkomponenten aufweisen, gelten die nachstehenden Preisaufteilungen gemäß Ziffer III. und IV.

III. Preisaufteilung bei der Kombination von Maxi-Singleträgern und LP-Trägern in Bundles mit gleichem Inhalt (Audio-, Musikvideoinhalte im Bundle).

Die Aufteilung erfolgt jeweils im Verhältnis 20 für Maxi-Singleträger zu 80 für LP-Träger. Es gilt der jeweilige Tarif für den einzelnen Träger.

Soweit nur jeweils gleich lange Träger Teile des Bundles sind, werden die Preise in gleiche Teile aufgeteilt. Es finden die jeweiligen Tarife Anwendung.

IV. Preisaufteilung bei Bundles, die heterogene Inhalte aufweisen

Es findet die nachstehende Matrix im Hinblick auf die Preisaufteilung Anwendung. Für die jeweiligen Inhalte gelten die jeweiligen Tarife.

Hauptinhalt		Nebeninhalte					
		Filmvideo		Musikvideo		Audio	
		lang	kurz	lang	kurz	lang	kurz
Musikvideo	lang	80:20	80:20	50:50	80:20	50:50	80:20
	kurz	50:50	80:20	20:80	50:50	20:80	50:50
Audio	lang	80:20	80:20	50:50	80:20	50:50	80:20
	kurz	50:50	80:20	20:80	50:50	20:80	50:50

Soweit ein heterogenes Bundle mehr als zwei Träger aufweist, verteilt sich der jeweils einer Inhaltsgattung (Audio, Musikvideo, Filmvideo) zuzurechnende Anteil auf die Anzahl der Träger mit Inhalten dieser Gattung.

Beispiel: In einem Bundle werden zwei lange Musikvideos mit einem dritten langen, dem Bereich Filmvideo zuzurechnenden Träger vermarktet. Der Preis wird wie folgt aufgeteilt:

40% für Musikvideo 1
40% für Musikvideo 2
20% für Filmvideo.

V. Sonstige Trägerformate

Soweit Audio-, Musikvideo- oder Filmvideoträger im Sinne dieser Vereinbarung anderen Trägerkategorien zuzuordnen sind, als den üblichen Audio- oder Videokategorien, wie z.B. im Falle von CD-ROMs, so findet der entsprechende Tarif des Inhalts Anwendung.

Beispiel: Wenn Filmvideoinhalt im Sinne dieser Vereinbarung (z.B. Ziffer II. 2 oder II. 4) auf CD-ROM veröffentlicht wird, gilt der Filmvideotarif.

VI. Überprüfung in Einzelfällen

Soweit in Einzelfällen begründeter Anlass dafür besteht, dass die Einstufung bzw. Preisaufteilung unangemessen sind, werden die betreffenden Fälle einvernehmlich zwischen GEMA und der Mitgliedsfirma des VUT - sowie bei Wunsch von mindestens einer der beiden Parteien unter Einbeziehung des VUT - geregelt (in Einzelfällen kann nach entsprechender Einigung auch die vollständige Anwendung des Tarifs VR-BT-H 3 möglich sein). Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf Bundles mit anderen Inhalten als konkret in der gegenständlichen Vereinbarung geregelt, wie z.B. Bundles mit Games oder Merchandisingprodukten.

VII. Laufzeit

Die Zusatzvereinbarung hat eine Laufzeit ab 01.01.2009 bis zum Ende des Vertrags, zu dem er den Zusatz bildet. Sie verlängert sich mit dem Vertrag jeweils um ein Kalenderhalbjahr, wenn sie nicht von einer der Vertragsparteien bis zum 31.05. mit Wirkung für den Beginn des folgenden zweiten Kalenderhalbjahres bzw. 30.11. mit Wirkung für den Beginn des folgenden ersten Kalenderhalbjahres gekündigt wird. Bereits abgeschlossene Abrechnungen der

VUT Mitgliedsfirmen gegenüber der GEMA zu dem vorliegenden Sachverhalt bleiben von den Bestimmungen der Regelungen jedoch unberührt.

VII. Schlussbestimmungen

1. Unberührt bleiben Schadenersatzansprüche der GEMA für Repertoire-Nutzungen, für die die Nutzungseinwilligungen nicht ordnungsgemäß nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung erworben werden.
2. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieser Vereinbarung bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform. Sollte die eine oder andere Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit im Übrigen nicht davon berührt. Die Vermutung des § 139 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
3. Unklare oder unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich gewollten Zweck des Vertrages am nächsten kommen.
4. Die abzuschließende Vereinbarung unterliegt deutschem Recht.

.....
(Ort / Datum)

Berlin,.....

GEMA
Gesellschaft für
musikalische Aufführungs-
und mechanische Vervielfältigungsrechte

.....
(Firmenstempel/Unterschrift)

.....
Thimo Prziklang
Direktor



Zwischen

GEMA,
Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte,
Bayreuther Straße 37, 10787 Berlin,

vertreten durch Herrn Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender,

- im Text „GEMA“ genannt -

und

.....
.....
.....
.....
.....

vertreten durch

- im Text „Tonträgerhersteller“ genannt -

wird zum Audio-Normalvertrag für die phonographische Industrie (Tonträger) vom
«VDATUM» folgende Zusatzvereinbarung geschlossen:

Präambel

Der Zusatzvertrag stellt einen Kompromiss zu den unterschiedlichen Positionen der Vertragsparteien im Hinblick auf die Anwendbarkeit und Angemessenheit des Tarifs VR-T-H 2, die Preisgrundlage und die Vergütungshöhe zur Findung der angemessenen Vergütung für die nachstehend unter die Ziffern 1. und 2. fallenden Tonträgernutzungen von Werken des GEMA-Repertoires dar. Sollten die im Tarif VR-T-H 2 geregelten Sachverhalte über den Gegenstand der hiesigen Vereinbarung hinaus eine Rolle zu spielen beginnen, wird die GEMA den Verband der unabhängigen Musikunternehmen VUT e.V. (VUT) darüber informieren und mit diesem, auf Wunsch einer Partei, unverzüglich Verhandlungen aufnehmen.

Der gegenständliche Vertrag wurde vom VUT seinen Mitgliedern zur Unterschrift in Form eines Einzelvertrages empfohlen. Es wird vor diesem Hintergrund folgendes vereinbart:

1. Für Tonträgerlieferungen des Tonträgerherstellers aus seinem Katalogangebot im Sinne von Artikel II Abs. (1) und (2) des Tonträgervertrags an Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnlichen Unternehmen beträgt die Vergütung 9,9 % des Verkaufspreises des Tonträgerherstellers. Die Budget-Mindestvergütung findet nur dann Anwendung, wenn diese aufgrund des niedrigen PPDs und der Erfüllung der Kriterien gemäß Artikel VI Abs. (4bis) und Abs. (4ter) für den allgemeinen Handelsverkauf auf der Grundlage des Tonträgervertrages gilt. Treffen diese Voraussetzungen nicht zu, gilt die normale Mindestvergütung des Normalvertrages gemäß Rubrum.

Die Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnliche Unternehmen sind aus der Anlage ersichtlich.

2. Exklusivtonträger sind dadurch definiert, dass sie in dieser Produktkonfiguration (Inhalt und/oder Aufmachung) noch nicht vorbestehen und vom Tonträgerhersteller einem einzigen Abnehmer oder wenigen Abnehmern exklusiv angeboten werden. Demgegenüber fallen solche Tonträger, deren Produktgestaltung rechtlich und wirtschaftlich von dritten Unternehmen als Auftraggeber verantwortet wird, nicht unter den hiesigen Vertrag, sondern sind diesen Unternehmen als Lizenzschuldner zuzurechnen. Ein Indiz für ein solches Produkt ist die Tatsache, dass der Tonträgerhersteller dem Auftraggeber eine leistungsschutzrechtliche Lizenz erteilt hat, also keinen Kaufpreis, sondern Lizenzentgelt empfängt.

Die Parteien sind sich einig, dass für Verkäufe der Tonträgerhersteller von nicht unter Ziffer 1 fallende „Exklusivtonträger“ grundsätzlich der Tarif VR-T-H 2 zur Anwendung kommt. Durch Unterzeichnung der vorliegenden Vereinbarung beträgt die Regelvergütung - abweichend von den Regelungen des Tarifs VR-T-H 2 - stets 9,9 % des Verkaufspreises des Tonträgerherstellers. Die sonstigen Regelungen des Tarifs VR-T-H 2 - insbesondere auch die Regelungen zu den Mindestvergütungen unter II. 3. - 6. - bleiben hiervon unberührt. Abweichend von III.5 des Tarifs VR-T-H 2 vermittelt die hiesige Vereinbarung dem Tonträgerhersteller ohne weiteres den dort vorgesehenen Nachlass. Steht der vom Tonträgerhersteller angegebene Verkaufspreis gegenüber dem tatsächlich erzielten EVP in einem unangemessenen Missverhältnis, werden sich die Parteien auf eine den Besonderheiten des Falls entsprechende Regelung verständigen.

3. Der Vertrag hat eine Laufzeit ab 01.01.2009 bis zum Ende des Vertrags, zu dem er den Zusatz bildet. Er verlängert sich jeweils um ein Kalenderhalbjahr, wenn er nicht von einer der Vertragsparteien bis zum 31.05. mit Wirkung für den Beginn des folgenden zweiten Kalenderhalbjahres bzw. 30.11. mit Wirkung für den Beginn des folgenden ersten Kalenderhalbjahres gekündigt wird. Soweit in einem Kalenderhalbjahr sich BIEM und IFPI International über eine Verlängerung oder Erneuerung des BIEM Normalvertrages für Tonträger einigen, besteht für beide Vertragsparteien ein Sonderkündigungsrecht mit Wirkung ab Beginn des Kalenderhalbjahres in dem die Einigung erfolgte.
4. In den zwischen den Parteien vereinbarten Anmelde- und Abrechnungsverfahren erfolgen in geeigneter Weise Ergänzungen, die eine Unterscheidung der Anmeldungen und eine Trennung der Abrechnungen ermöglichen. Der Tonträgerhersteller wird sich vorab bei der GEMA nach den geeigneten Melde- und Abrechnungsverfahren erkundigen
5. Bereits abgeschlossene Abrechnungen der VUT-Mitgliedsfirmen gegenüber der GEMA zu dem vorliegenden Sachverhalt bleiben von den Bestimmungen der Regelungen unberührt. Unberührt bleiben Schadenersatzansprüche der GEMA für Repertoire-Nutzungen, für die die Nutzungseinwilligungen nicht ordnungsgemäß nach den Bestimmungen dieses Zusatzvertrages erworben werden. Für Vorgänge aus der Zeit vor Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung, für die noch keine vollständigen Abrechnungen erfolgt sind, werden sich die Parteien auf eine den Besonderheiten des Falls entsprechende Regelung verständigen.
6. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieses Zusatzvertrages bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform. Sollte die eine oder andere Bestimmung dieses Zusatzvertrages unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit im Übrigen nicht davon berührt. Die Vermutung des § 139 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen. Unklare oder unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich gewollten Zweck des Vertrages am nächsten kommen.

7. Der abzuschließende Zusatzvertrag unterliegt deutschem Recht.

.....
(Ort / Datum)

Berlin,.....

GEMA
Gesellschaft für
musikalische Aufführungs-
und mechanische Vervielfältigungsrechte

.....
(Firmenstempel/Unterschrift)

.....
Thimo Prziklang
Direktor

Anlage



Anlage zum Zusatzvereinbarung zum Normalvertrag für die phonographische Industrie (Tonträger), Ziffer 1.

Unternehmen mit Club- oder clubähnlichem Charakter:

- Bertelsmann Club
- Weltbild
- Zweitausendundeins



Zwischen

GEMA,
Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte,
Bayreuther Straße 37, 10787 Berlin,

vertreten durch Herrn Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender,

- im Text „GEMA“ genannt -

und

.....
.....
.....
.....
.....

vertreten durch,

- im Text „Lizenznehmer“ genannt -

wird zum DVD-Musikvideo-Normalvertrag (VUT) vom «VDATUM» folgende
Zusatzvereinbarung geschlossen:

Präambel

Der Zusatzvertrag stellt einen Kompromiss zu den unterschiedlichen Positionen der Vertragsparteien im Hinblick auf die Preisgrundlage und die Vergütungshöhe zur Findung der angemessenen Vergütung für die nachstehend unter die Ziffer 1. fallenden Musikvideonutzungen von Werken des GEMA-Repertoires dar.

Der gegenständliche Vertrag wurde vom VUT seinen Mitgliedern zur Unterschrift in Form eines Einzelvertrages empfohlen.

Es wird vor diesem Hintergrund folgendes vereinbart:

1. Für Musikvideolieferungen des Lizenznehmers aus seinem Katalogangebot im Sinne des Musikvideo-Normalvertrages an Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnlichen Unternehmen beträgt die Vergütung 7,689 % des Verkaufspreises des Lizenznehmers. Es gilt die normale Mindestvergütung des Normalvertrages gemäß Rubrum.

Die Unternehmen mit Clubcharakter und clubähnliche Unternehmen sind aus der Anlage ersichtlich.

2. In Fällen, in denen solche Musikvideos an Unternehmen mit Clubcharakter oder clubähnliche Unternehmen geliefert werden, die gemäß den Regelungen der „Vereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles“ als Filmvideos eingestuft werden und der Lizenznehmer die „Vereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles“ mit der GEMA abgeschlossen hat., haben in jedem Fall die Regelungen der „Vereinbarung über die Einstufung von Videoträgern und die Preisaufteilung bei Bundles“ Vorrang vor dem vorliegenden Zusatzvertrag.
3. In den zwischen den Parteien vereinbarten Anmelde- und Abrechnungsverfahren erfolgen in geeigneter Weise Ergänzungen, die eine Unterscheidung der Anmeldungen

und eine Trennung der Abrechnungen ermöglichen. Der Lizenznehmer wird sich vorab bei der GEMA nach den geeigneten Melde- und Abrechnungsverfahren erkundigen.

4. Bereits abgeschlossene Abrechnungen der VUT-Mitgliedsfirmen gegenüber der GEMA zu dem vorliegenden Sachverhalt bleiben von den Bestimmungen der Regelungen unberührt. Unberührt bleiben auch Schadenersatzansprüche der GEMA für Repertoireutzungen, für die die Nutzungseinwilligungen nicht ordnungsgemäß nach den Bestimmungen dieses Zusatzvertrages erworben werden. Für Vorgänge aus der Zeit vor Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung, für die noch keine vollständigen Abrechnungen erfolgt sind, werden sich die Parteien auf eine den Besonderheiten des Falls entsprechende Regelung verständigen.
5. Als Regelverfahren für die Anmeldung von Aufnahmen gem. Anlage 2 des DVD- bzw. VHS-Musikvideo-Einzelvertrags wird das Meldeformat in der Version vom 11.08.2009 vereinbart.
6. Als Regelverfahren für die Abrechnung gem. Anlage 3 des DVD- bzw. VHS-Musikvideo-Einzelvertrags wird das Meldeformat in der Version vom 11.08.2009 vereinbart.
7. Der Zusatzvertrag hat eine Laufzeit ab 01.01.2009 bis zum Ende des Vertrags, zu dem er den Zusatz bildet. Der Vertrag insgesamt verlängert sich jeweils um ein Kalenderhalbjahr, wenn er nicht von einer der Vertragsparteien bis zum 31.05. mit Wirkung für das folgende zweite Kalenderhalbjahr, bzw. bis zum 30.11. mit Wirkung für das folgende erste Kalenderhalbjahr gekündigt wird. Soweit in einem Kalenderhalbjahr sich BIEM und IFPI International über eine Verlängerung oder Erneuerung des BIEM-Normalvertrages für Musikvideos einigen, besteht für beide Vertragsparteien ein Sonderkündigungsrecht mit Wirkung ab Beginn des Kalenderhalbjahres in dem die Einigung erfolgte.
8. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung dieses Zusatzvertrages bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform. Sollte die eine oder andere Bestimmung dieses Zusatzvertrages unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit im Übrigen nicht davon berührt. Die Vermutung des § 139 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
9. Unklare oder unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich gewollten Zweck des Vertrages am nächsten kommen.
10. Der abzuschließende Zusatzvertrag unterliegt deutschem Recht.

.....
(Ort / Datum)

Berlin,

GEMA
Gesellschaft für
musikalische Aufführungs-
und mechanische Vervielfältigungsrechte

.....
(Firmenstempel/Unterschrift)

.....
Thimo Prziklang
Direktor



Anlage zum Zusatzvereinbarung zum DVD-Musikvideo-Normalvertrag (VUT), Ziffer 1.

Unternehmen mit Club- oder clubähnlichem Charakter:

- Bertelsmann Club
- Weltbild
- Zweitausendundeins